

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV

ERSTER TEIL: EINFÜHRUNG IN DAS STRAßENBAUBEITRAGSRECHT Rdnr. Seite

§ 1 Gesetzliche Grundlagen und Anwendungsbereich des Straßenbaubeitragsrechts	1	1
I. Gesetzliche Grundlagen	1	1
II. Anwendungsbereiche von Straßenbau- und Erschließungsbeitragsrecht	3	3
1. Vorrang des Erschließungsbeitragsrechts	4	4
2. Entlassung aus dem Erschließungsbeitragsrecht durch endgültige Herstellung	8	6
3. Ausschluss des Erschließungsbeitragsrechts durch Überleitungsregelungen	9	7
III. Überleitungsregelungen im Einzelnen	11	8
1. Differenzierung der Überleitungsregelungen nach Regionen	11	8
2. Überleitungsregelung für die alten Bundesländer (§ 242 Abs. 1 BauGB bzw. § 49 Abs. 6 KAG BW)	14	9
a) Vorhandene Erschließungsanlagen im Geltungsbereich des preußischen Anliegerbeitragsrechts (§ 242 Abs. 1 BauGB)	18	11
aa) Gemeinsame Anforderungen für vorhandene Erschließungsanlagen	19	12
bb) Zusätzliche Anforderungen für bereits programmgemäß fertiggestellte Ortsstraßen	23	14

	Rdnr.	Seite
cc) Zusätzliche Anforderungen für vorhandene Straßen im Sinne des preußischen Anliegerbeitragsrechts	27	16
b) Vorhandene Erschließungsanlagen im Geltungsbereich der in Baden-Württemberg aufgegangenen Länder Baden und Württemberg (§ 49 Abs. 6 KAG BW)	31	19
aa) Vorhandene Erschließungsanlagen im ehemals badischen Landesteil	33	20
bb) Vorhandene Erschließungsanlagen im ehemals württembergischen Landesteil	35	22
c) Vorhandene Erschließungsanlagen in Bayern	38	24
3. Überleitungsregelung für die neuen Bundesländer (§ 242 Abs. 9 BauGB)	46	28
a) Erschließungsanlagen und Teile von Erschließungsanlagen (§ 249 Abs. 9 Satz 1 BauGB)	47	29
b) Technisches Ausbauprogramm und örtliche Ausbauepflogenheiten (§ 249 Abs. 9 Satz 2 BauGB)	51	32
aa) Merkmal „technisches Ausbauprogramm“	55	35
bb) Merkmal „örtliche Ausbauepflogenheiten“	57	36
4. Überleitungsregelung für Berlin (§ 15a EBG)	62	39
IV. Überleitungsregelungen und Gebot der Beschränkung des Zeitraums zwischen Vorteils Eintritt und Beitragserhebung	64	40
§ 2 Ausschluss einer Beitragserhebung durch das Gebot der Rechtssicherheit, durch das Sanierungsrecht und durch vorgehende landesrechtliche Spezialvorschriften	1	42
I. Ausschluss einer Beitragserhebung durch das Gebot der Rechtssicherheit	1	42
1. Verfassungsrechtliches Gebot der zeitlichen Begrenzung einer Erhebung kommunaler Abgaben zum Vorteilsausgleich	1	42
2. Vorteilslage und Ausschlussfrist	3	44
3. Reaktionen von Landesgesetzgebern und deren Bewertung	5	46
a) Brandenburg	5	46
b) Sachsen	8	47
c) Bayern	9	48

	Rdnr.	Seite
d) Thüringen	10	48
e) Sachsen-Anhalt	12	49
f) Hessen	13	49
g) Mecklenburg-Vorpommern	15	50
h) Niedersachsen	16	51
4. Rechtslage in Ländern ohne oder ohne hinreichende Ausschlussfrist im Kommunalabgabengesetz	17	51
a) Rechtslage in Ländern ohne Ausschlussfrist im Kommunalabgabengesetz	17	51
b) Rechtslage in Ländern ohne hinreichende Ausschlussfrist im Kommunalabgabengesetz	18	52
II. Ausschluss einer Beitragserhebung durch das Sanierungsrecht	19	53
1. Ausschlusswirkung der §§ 154 Abs. 1 Satz 3, 156 Abs. 1 Satz 1 BauGB	19	53
2. Ausschlusswirkung der Finanzierungsregelungen für Kosten von Ordnungsmaßnahmen	25	57
III. Ausschluss einer Beitragserhebung durch vorgehende landesrechtliche Spezialvorschriften	30	60
1. Vorrang des § 16 Abs. 1 Satz 1 StrWG NW	31	61
2. Vorrang des § 9 KAG NW	35	63
3. Vorrang des Art. 54 Abs. 3 BayStrWG	37	64

ZWEITER TEIL: ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

§ 3 Berechtigung und Verpflichtung zur Erhebung von Beiträgen	1	65
I. Beitragserhebungsrecht	1	65
II. Beitragserhebungspflicht	2	65
1. Beitragserhebungspflichten aus den Kommunalabgabengesetzen	3	66
2. Beitragserhebungspflichten aus dem Gemeindewirtschaftsrecht	5	68
3. Beitragserhebungspflichten aufgrund von Satzungsrecht	7	69
4. Inhalt der Beitragserhebungspflicht	9	70

	Rdnr.	Seite
5. Grenzen der Beitragserhebungspflicht aus Billigkeitsgründen	13	72
a) Billigkeitsmaßnahmen aufgrund von Vorschriften der Abgabenordnung	16	73
b) Billigkeitsmaßnahmen aufgrund beitragsrechtlicher Sondervorschriften	17	74
6. Folgen von Verstößen gegen die Beitragserhebungspflicht	34	81
§ 4 Vorteilsbegriff	1	84
I. Wirtschaftlicher Vorteilsbegriff	3	85
II. Möglichkeit der Inanspruchnahme	5	86
III. Sondervorteil	7	87
IV. Dauerhaftigkeit	8	88
V. Maßnahmebedingtheit	9	88
VI. Situationsgebundenheit des Grundstücks	10	89
§ 5 Aufbau des Straßenbaubeitragsrechts	1	91

DRITTER TEIL: AUFWANDSERMITTLUNG, AUFWANDSVERTEILUNG UND HERANZIEHUNG ZUM STRAßENBAUBEITRAG

§ 6 Beitragsfähige öffentliche Einrichtungen	1	95
I. Straßen, Wege und Plätze	5	96
1. Straßenbegriff zur Abgrenzung von anderen Anlagen- und Einrichtungsarten	6	97
2. Straßenbegriff zur räumlichen Abgrenzung zu anderen Straßen	10	99
II. Widmung zum öffentlichen Verkehr	17	103
III. Kosten- bzw. Aufwandsspaltung	18	104
IV. Abschnittsbildung	26	108
1. Satzungserfordernis	32	112
2. Formelle Anforderungen an den Abschnittsbildungsbeschluss	33	113

	Rdnr.	Seite
3. Willkürverbot	36	114
4. Zeitliche Grenzen für die Abschnittsbildung	41	118
5. Wirkungen der Abschnittsbildung	43	119
V. Abrechnungseinheit	44	120
§ 7 Beitragsfähige Maßnahmen	1	123
I. Allgemeines	1	123
1. Begrifflichkeiten in den einzelnen Bundesländern	2	123
2. Beitragstatbestand und Satzungserfordernis	4	124
3. Abgrenzung zu Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen	6	126
4. Abgrenzung von Beitragstatbestand und Sondervorteil	10	127
5. Maßnahmeermessen der Gemeinde	13	128
II. Herstellung	14	130
III. Anschaffung	17	131
IV. Erneuerung	19	132
V. Erweiterung	38	142
VI. Verbesserung	40	143
VII. Ausbau	55	150
VIII. Umbau	63	153
§ 8 Ermittlung des beitragsfähigen Aufwands	1	156
I. Ermittlungsraum	2	156
II. Art und Weise der Aufwandsermittlung	3	157
1. Aufwandsermittlung nach tatsächlich entstandenen Kosten	7	158
2. Aufwandsermittlung nach Einheitssätzen	11	160
III. Umfang des beitragsfähigen Aufwands	13	161
1. Bauprogramm zur Bestimmung der Maßnahme	15	162
2. Maßnahmebedingter Aufwand	27	168
a) Baustelleneinrichtung	30	169
b) Freilegung	31	169

	Rdnr.	Seite
c) Böschungen, Stützwände, Stützmauern	32	170
d) Brücken, Dämme, Anpflanzungen	33	171
e) Bushalte- und Parkbuchten, Parkstreifen und -plätze	36	172
f) Grunderwerbskosten und Grundstückswert	37	172
g) Fremdfinanzierungskosten	44	175
h) Sonstiger Sachaufwand der Gemeinde	51	178
i) Personalaufwand der Gemeinde	52	178
j) Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen	54	180
k) Straßenbeleuchtung	55	180
l) Folgemaßnahmen/Folgekosten	56	181
m) Straßenentwässerung	61	182
aa) Straßenentwässerungskosten bei gleichzeitiger Durchleitung von Niederschlagswasser aus anderen Straßen	62	183
bb) Straßenentwässerungskosten bei Mitnutzung zu anderen Zwecken	64	185
n) Verbundmaßnahmen	69	188
o) Weiterverwendetes Altmaterial	76	193
3. Erforderlichkeit des Aufwands	77	194
§ 9 Ermittlung des umlagefähigen Aufwands	1	198
I. Allgemeines	1	198
II. Satzungserfordernis für die Bestimmung des Gemeindeanteils	4	201
III. Differenzierung nach Straßentypen	7	203
IV. Differenzierung nach Teileinrichtungen	21	209
V. Höhe des Gemeindeanteils	29	214
VI. Zuwendungen/Zuschüsse Dritter	38	220
§ 10 Ermittlung des auf das jeweilige Grundstück entfallenden Aufwands	1	224
I. Kreis der bevorteilten Grundstücke	3	225
1. Grundstücksbegriff	4	225
2. Qualifizierte Beziehung zwischen Grundstück und Straße	12	230
a) Allgemeines	12	230

	Rdnr.	Seite
b) Besonderheiten bei Hinterliegergrundstücken	21	234
aa) Gefangene Hinterliegergrundstücke	22	235
(1) Eigentümeridentität	23	235
(2) Eigentümerteilidentität	29	238
(3) Eigentümerverschiedenheit	32	240
bb) Zweiseitig gefangene Hinterliegergrundstücke	36	242
cc) Andere (nicht gefangene) Hinterliegergrundstücke	37	243
II. Begrenzung der vorteilsrelevanten Grundstücksfläche	39	245
1. Allgemeines	39	245
2. Tiefenbegrenzungen	44	246
a) Anwendungsbereich von Tiefenbegrenzungsregelungen	46	247
b) Inhaltliche Ausgestaltung von Tiefenbegrenzungsregelungen	51	250
c) Folgen fehlerhafter Tiefenbegrenzungsregelungen	61	257
III. Verteilungsmaßstäbe	65	259
1. Einfache Verteilungsmaßstäbe	67	261
2. Qualifizierte Verteilungsmaßstäbe	70	264
a) Unterscheidung nach dem Nutzungsmaß	71	264
aa) Vollgeschossmaßstab	76	267
bb) Geschossflächenmaßstab	88	273
b) Unterscheidung nach der Nutzungsart	95	277
3. Eckgrundstücksermäßigung	100	280
§ 11 Heranziehung der Beitragspflichtigen	1	286
I. Entstehung der Beitragspflicht	1	286
1. Beitragsschuldverhältnis, Beitragsanspruch und Beitragspflicht	1	286
2. Entstehung der sachlichen Beitragspflichten	4	287
a) Beendigung, Abschluss, Her- oder Fertigstellung der Maßnahme bzw. Einrichtung/Anlage	5	289
b) Sonstige Voraussetzungen für die Entstehung sachlicher Beitragspflichten	10	291
c) Zeitliche Obergrenzen für die Entstehung sachlicher Beitragspflichten	20	297

	Rdnr.	Seite
3. Entstehung der persönlichen Beitragspflicht	21	298
a) Mögliche Beitragsschuldner	22	298
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bestimmung des Beitragsschuldners	24	301
c) Mehrheit von Beitragsschuldnern	25	302
d) Entstehungsvoraussetzungen und Entstehungszeitpunkt	27	303
II. Ablösung des Beitrags durch Vertrag	36	310
III. Anforderungen an den Beitragsbescheid	47	314
1. Schriftform	47	314
2. Bestimmtheit	48	314
3. Begründung	54	317
4. Anhörung	55	318
5. Besondere landesrechtliche Informations- und Beteiligungsverfahren	58	320
IV. Vorausleistungen	62	323
1. Rechtsgrundlage und Voraussetzungen	64	324
2. Ermessen zur Erhebung von Vorausleistungen	71	327
3. Schicksal der Vorausleistung nach Festsetzung des Beitrags	82	333
4. Vereinbarung von Vorausleistungen durch Vertrag	90	339
V. Vorschüsse	95	341
VI. Öffentliche Last	96	342
VII. Fälligkeit des Beitrags	104	345

VIERTER TEIL: KOMMENTIERTES SATZUNGSMUSTER

§ 12 Satzungsmuster	347
§ 13 Kommentierung	1 362

I. Bayern	Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. 4. 1993 (GVBl S. 264, BayRS 2024-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. 12. 2016 (GVBl S. 351) – Auszüge –	389
II. Brandenburg	Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. 3. 2004 (GVBl. I 2004, 174), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. 7. 2014 (GVBl. I Nr. 32) – Auszüge –	393
III. Hessen	Gesetz über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24. 3. 2013 (GVBl. 2013, 134), zuletzt geändert durch Gesetzes vom 20. 12. 2015 (GVBl. S. 618) – Auszüge –	397
IV. Mecklenburg-Vorpommern	Kommunalabgabengesetz - KAG MV in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. 4. 2005 (GVOBl. MV 2005, 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. 7. 2016 (GVOBl. MV S. 584) – Auszüge –	400
V. Niedersachsen	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) in der Fassung vom 23. 1. 2007 (GVBl. 2007, 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. 3. 2017 (GVBl. S. 48) – Auszüge –	403
VI. Nordrhein-Westfalen	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. 10. 1969 (GV. NRW. 1969, 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. 12. 2016 (GV. NRW. S. 1150) – Auszüge –	406
VII. Rheinland-Pfalz	Kommunalabgabengesetz (KAG) vom 20. 6. 1995 (GVBl. 1995, 175), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. 12. 2015 (GVBl. S. 472) – Auszüge –	408

VIII. Saarland	
Kommunalabgabengesetz – KAG vom 26. 4. 1978 in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. 5. 1998 (Amtsbl. S. 691), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. 11. 2007 (Amtsbl. S. 2393) – Auszüge –	411
IX. Sachsen	
Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. 8. 2004 (SächsGVBl. 2004, 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. 10. 2016 (SächsGVBl. S. 504) – Auszüge –	414
X. Sachsen-Anhalt	
Kommunalabgabengesetz (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. 12. 1996 (GVBl. LSA 1996, 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. 6. 2016 (GVBl. LSA S. 202) – Auszüge –	418
XI. Schleswig-Holstein	
Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. 1. 2005 (GVOBl. 2005, 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. 4. 2017 (bei Redaktionsschluss noch nicht im GVOBl. verkündet) – Auszüge –	423
XII. Thüringen	
Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. 9. 2000 (GVBl. 2000, 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. 3. 2014 (GVBl. S. 82) – Auszüge –	426
Stichwortverzeichnis	433